

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 79 (2008)
Heft: 3

Vorwort: In diesem Heft ... : liebe Leserin, lieber Leser
Autor: Hansen, Robert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

SCHWERPUNKT

Pflegenotstand?

Führen Kostendruck und Personalmangel zu Abstrichen bei der Qualität in Pflegeheimen? Was Pflegende, Beschwerdestellen und Studien sagen.

2

Besseres Image

Leitende in Pflegeheimen sprechen über den Ruf der Langzeitpflege, Berufsethos und motiviertes Pflegepersonal. Und die sehen sich in der Verantwortung, sich für Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden zu engagieren.

8

Mehr Spontaneität

Weniger schlagzeulenträchtig als der Pflegenotstand sind Bemühungen von Heimen, Lebensqualität und Zufriedenheit von Bewohnenden und Mitarbeitenden zu erhöhen. Stellvertretend stellt das Haus für Betagte Sandbühl in Schlieren sein Konzept vor.

10

Neue Herausforderung

Wenn in einigen Jahren in allen Spitätern das leistungsorientierte Fallpauschalsystem eingeführt wird, könnten weitere Aufgaben auf Heime und Spitex zukommen.

14

Einblick in den Pflegealltag

Ein Besuch im Pflegezentrum Gehrenholz zeigt, dass die Arbeitsbelastung hoch ist, die Qualität der Pflege aber stimmt.

18

Teurere Pflege

Auf 6,9 Milliarden Franken beliefen sich die Betriebskosten der Alters- und Pflegeheime 2006. Die Spitex-Dienste kosteten 1,1 Milliarden Franken. Statistiken geben einen detaillierten Überblick.

22

Kein Personalproblem

Ein Seniorenenzentrum im Kanton Schwyz hat einen Mindestlohn von 3500 Franken eingeführt. Das Personal reagiert positiv auf die Lohntransparenz.

24

Herkunft des Pflegepersonals

Heime und Institutionen sind auf Pflegepersonal aus dem Ausland angewiesen.

27

Motivierter Nachwuchs

Wiederkehrende Debatten über Pflegerationierung schrecken Janette Scheurer nicht ab: Die 20-jährige Aargauerin lässt sich in Bern zur Pflegefachfrau HF ausbilden.

30

ALTER

Zweimal 101 Jahre

Die beiden 101-jährigen Adliswiler Zwillinge Annie Rohner und Rosie Bühler stehen im Mittelpunkt eines berührenden Filmporträts von Katharina Schorrer und Helen Issler.

32

HAUSWIRTSCHAFT

Schmackhaftes Menu

Kochlehrling Gede Sudarta erreichte beim Kochwettbewerb gusto 08 den dritten Rang.

34

SOZIALPOLITIK

Neuer Berufsverband

Langzeitpflege und Spitex-Hauspflege spannen zusammen: Die beiden Berufsverbände SBGRL und Vivica fusionieren zum Verband curahumanis.

38

Impressum

40

JOURNAL

Kurzmitteilungen

41

Stelleninserate 16, 20, 26, 28

IN DIESEM HEFT ...

Liebe Leserin, lieber Leser



Diplomierte Pflegepersonal zu finden ist für Institutionen der Langzeitpflege ein schwieriges Unterfangen. Das Pflegepersonal kritisiert, dass administrative Aufgaben immer mehr Zeit benötigen und sie von ihrer eigentlichen Aufgabe abhalten – der Pflege. Studien sprechen von einer gewissen Rationierung im Gesundheitswesen – auch die Pflegeheime werden erwähnt. Einzelfälle werden in den Medien thematisiert. Die vielen Beiträge in den Leserbriefspalten zeigen, dass das Thema bewegt. Doch ist es angebracht, generell von einem Pflegenotstand in der Heimbranche zu sprechen?

Die Redaktion der Fachzeitschrift Curaviva hat mit Pflegenden gesprochen, hat Heime besucht, Fachpersonen interviewt. Die Spanne an Meinungen und Aussagen geht weit auseinander. Klar ist, dass das Thema alle Heimverantwortlichen angeht. Sie haben es in der Hand, selber aktiv für den Nachwuchs zu sorgen, Praktikums- und Ausbildungsplätze zu schaffen. Sie müssen darum besorgt sein, nicht nur für die Bewohnerinnen und Bewohner einen lebenswerten Ort zu gestalten, sondern auch für die Mitarbeitenden einen attraktiven Arbeitsplatz zu bieten. Schliesslich ist die ganze Branche gefordert, das in der Öffentlichkeit vorherrschende Bild der Altersinstitutionen zu entstauben und zu zeigen, was geleistet wird. Darauf dürfen alle stolz sein.

Ihre Meinung zu diesem Thema interessiert uns. Diskutieren Sie mit im neuen Internet-Forum der Fachzeitschrift Curaviva zu diesem und zu künftigen Schwerpunktthemen. www.fachzeitschrift.curaviva.ch